



REITH INFORMIERT

Amtliche Mitteilung der Gemeinde Reith bei Seefeld

Zugestellt durch post.at



**Herbstliche
Stimmung**

© Berger

Inhalt

Vorschläge des Klimarats

Aktuelles | Seite 3

Glasfaserausbau

Aktuelles | Seite 4

Drei Jagdgebiete

Aktuelles | Seite 5

VVT-Tickets für Schüler

Aktuelles | Seite 7

Günstiger Wohnraum

Aktuelles | Seite 9

Naturpark-Mittelschule

Ortsleben | Seite 10

Vortrag bei Seniorentreff

Ortsleben | Seite 13

Zwei neue Brunnen

Ortsleben | Seite 14

Neuer Kulturverein

Vereinleben | Seite 16

Reither Jochalm eröffnet

Wirtschaft | Seite 21

125 Jahre Nördlingerhütte

Wirtschaft | Seite 22

IMPRESSUM

Medieninhaber, Anzeigen:
Gemeinde Reith bei Seefeld
Römerstraße 16
6103 Reith bei Seefeld
Tel. 05212/3116
gemeinde@reith-seefeld.at

Herausgeber/Redaktion:
Gemeinde Reith bei Seefeld

Produktion & Satz:
Starmaker Künstler- & Musikagen-
tur GmbH, 6100 Mösern / Seefeld,
Möserer Seeweg 8

Druck:
Arnolddruck, 6020 Innsbruck,
Egger-Lienz-Straße 3a

Aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung sind alle Begriffe als geschlechtsneutral zu verstehen.

Erhalt des Gemeindeverbandes?

Vorwort des Bürgermeisters



© T. Cammerlander

Liebe Reitherinnen, liebe Reither!

Nach einem ungewöhnlich warmen Sommer steht aus kommunalpolitischer Sicht noch ein herausfordernder Herbst bevor. Wohl kein Thema beschäftigt die Tiroler Gemeinden mehr, als die Insolvenz der GemNova und die Rettung des Tiroler Gemeindeverbandes. Die Entwicklungen werden auch von der Bevölkerung mit Interesse verfolgt und kontrovers diskutiert. Der Tiroler Gemeindeverband wurde 1948 gegründet, in dem mit Ausnahme der Stadt Innsbruck alle Tiroler Gemeinden Mitglieder sind. Der Verband hat die Aufgabe, die Gemeindeinteressen gegenüber Landes- und Bundesorganen zu vertreten, in allen Rechts-, Steuer- und Wirtschaftsfragen zu beraten, Schulungen von Gemeindeganzen und Bediensteten durchzuführen sowie bei der Erlassung von Gesetzen und Verordnungen mitzuwirken.

Die GemNova wurde vom Gemeindeverband mit dem Ziel gegründet, die Gemeinden durch die Erbringung von Services und Dienstleistungen zu entlasten. Wie sich zuletzt leider herausgestellt hat, fehlte der Gesellschaft von Anfang an die finanzielle Basis. Letztlich haben sich Verbindlichkeiten in Höhe von mehr als 10 Millionen Euro angehäuft. Um Liquiditätsengpässe auszugleichen, hat der Gemeindeverband Haftungserklärungen unterfertigt. Abgesehen davon wurden von Gläubigern und dem Masseverwalter der GemNova Klagen angekündigt. Damit Ansprüche aus möglichen Durchgriffshaftungen bedient werden können und eine drohende Insol-

venz auch des Tiroler Gemeindeverbandes verhindert werden kann, müssen die Mitgliedsbeiträge der Gemeinden für zwei Jahre um insgesamt 2,4 Millionen Euro erhöht werden. Die Gemeinde Reith hätte dafür ca. 6.000 Euro bereitzustellen.

Persönlich kann ich den Unmut der Bevölkerung nachvollziehen, dass die öffentliche Hand zur Abwendung einer Insolvenz einspringen muss. Als Bürgermeister werden wir hier volle Aufklärung und Transparenz einfordern, damit solche Fehlentwicklungen in Zukunft sofort unterbunden werden. Für mich steht aber außer Diskussion, dass der Gemeindeverband aufgrund seiner Bedeutung erhalten werden muss. Ich bin mir sicher, dass eine Insolvenz des Verbandes neben einem absoluten Reputationsverlust der Gemeinden auch direkte finanzielle Auswirkungen haben wird. Kreditgeber werden die Bonität von kommunalen Unternehmungen sonst einer neuen Bewertung unterziehen und einen Zahlungsausfall als mögliches Risiko entsprechend einpreisen. Der Gemeinderat von Reith hat sich daher für den Erhalt des Gemeindeverbandes und letztlich auch für den Erhalt des Vertrauens in die Gemeinden ausgesprochen.

Abschließend wünsche ich euch allen einen schönen Herbst und viel Freude beim Lesen von „Reith Informiert“.

Euer Bürgermeister

Dominik Hiltpolt

Sprechstunden Bürgermeister

Montag: 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

Mittwoch: 14 bis 17 Uhr

Termine nach Vereinbarung

Kontakt:

Telefon: +43 5212 3116

gemeinde@reith-seefeld.at



Klimarat: Realistische Denkanstöße

Gemeinderat wird sich demnächst mit den 28 Empfehlungen der 26 Reither und Leutascher Klimaräte auseinandersetzen

Der Klimarat für Reith und Leutasch hat viele Empfehlungen für die Politik ausgearbeitet. Zentrale Punkte sind Maßnahmen zur Reduktion des Verkehrs am Seefelder Plateau und am Weg zu energieeffizienten Gemeinden.

26 zufällig ausgewählte Bürgerinnen und Bürger aus den beiden Plateaugemeinden haben sich zu einem Klimarat zusammengefunden. An drei Tagen im Frühjahr erarbeiteten sie Empfehlungen für die Gemeindepolitik. Im Mittelpunkt standen die Fragen: Wie können wir unseren Lebensraum am Plateau nachhaltig gestalten? Und was wollen wir in Bezug auf Klima, regionale Kreisläufe und Mobilität bewirken, um langfristig eine hohe Lebensqualität zu erhalten? Unter dem Motto „Unsere Lebensqualität in Leutasch und Reith erhalten und verbessern“ übergab man den Bürgermeistern Jorgo Chrysochoidis und Dominik Hiltpolt beim Klimacafé in der Karwendelhalle ein Maßnahmenpaket.

Viele Anregungen

Es umfasst 28 Empfehlungen aus vier Handlungsfeldern: Mobilität, Energie, ökologische Reinigungsmittel, sowie Information und Sensibilisierung. Die Reduktion des Individualverkehrs steht ganz oben auf der Liste. Dazu sollen die bestehende Mitfahr-App „ummadum“ optimiert und weitere Mitfahrbanke am Plateau installiert werden. Außerdem empfiehlt der Klimarat die



Die Klimaräte und Bürgermeister aus Reith und Leutasch bei der Ergebnispräsentation in der Karwendelhalle.

Einführung eines Früh-Shuttle-Dienstes von Reith nach Seefeld. Teil der Lösung für weniger motorisierten Verkehr sind auch Lärmschutzmaßnahmen und verbesserte Radwege. Der Bau einer Rad- und Fußgängerbrücke über die B177 in Krinz bei der Abfahrt zum Recyclinghof.

Debatte im Gemeinderat

„Klimaschutz gelingt nicht ohne eine Energiewende“, ist sich der 26-köpfige Klimarat für Reith und Leutasch einig. Deshalb empfehlen sie ihren Bürgermeistern Teil des e5-Programms für eine energieeffiziente Gemeinde zu werden. Ein Nachhaltigkeits- und Klimaverantwortlicher soll von den Gemeinden beauftragt

werden, um die nötigen Rahmenbedingungen zu schaffen. Wünschenswert wären für den Klimarat außerdem Einkaufsgemeinschaften für Photovoltaik-Anlagen, Hilfestellungen für Förderansuchen von Privatpersonen oder die Einführung von Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaften.

Organisiert wurde der Klimarat vom Klimabündnis Tirol, das unabhängige Moderationsteam von Partizipation Tirol begleitete ihn. Demnächst wird der Klimarat im Reither Gemeinderat eingeladen. Die präsentierten Vorschläge wurden zum Teil schon von den Ortsparlamentariern debattiert und werden in einem Evaluationstreffen zu einem späteren Zeitpunkt nochmals aufgegriffen.

Drei Klimaräte

In Tirol wurden in drei Regionen regionale Klimaräte abgehalten: Auch in den Gemeinden Wattens/Volders sowie in der Region Kaunergrat kamen jeweils 15 bis 30 zufällig ausgewählte Bürger zusammen, um in regional relevanten Klimaschutz-Fragen Lösungsansätze zu entwickeln. In Wattens ging es um den öffentlichen Raum und die Flächen zwischen den Gemeinden, in Kaunergrat um Land- und Bodennutzung sowie eine gesunde und klimafreundliche Ernährung.

Energiegemeinschaft mit Leutasch

Die beiden Gemeinden wollen klimaneutrale Energie herstellen und Ausfallsicherheit garantieren

Die Gründung der Energiegemeinschaft Seefelder Plateau durch die Gemeinden Reith und Leutasch sowie das Alpenbad Leutasch dient dem Zweck, Strom und Wärme produzieren und sich in Richtung klimaneutraler Energieerzeugung weiter entwickeln zu können. Die genossenschaftliche „EEG – Seefelder Plateau eGen“ schafft ein regionales Produkt, dessen Herkunft nachvollziehbar und regional handelbar ist und in Ausfallszenarien Energie für die Verbraucher bereit stellen kann.

Mit einer Energiegemeinschaft wird es erstmals möglich, dass sich Personen, Betriebe oder Körperschaften zusammenschließen und über Grundstücksgrenzen hinweg Energie produzieren, speichern, verbrauchen und verkaufen. Die selbst produzierte Energie kann somit vor Ort genutzt werden. Die Mitglieder der neuen EEG Seefelder Plateau eGen. verfügen über Energieerzeuger, die jährlich einen Überschuss von rund 340.000 kWh produzieren. Leutasch und Reith zusammen verbrauchen jährlich 650.000 kWh für ihre Gemeindevorrichtungen. Mit der EEG ist es nun möglich, den überschüssigen Strom direkt in anderen kommunalen Einrichtungen oder in der anderen Gemeinde zu verwenden. Den Preis für den Energie Ein- und -Verkauf können die EEG-Mitglieder eigenständig bestimmen. Da am Seefelder Plateau fast



© Gemeinde

Gründeten die EEG Seefelder Plateau: Florian Isser (Bauamt), Mag. Astrid Kogler (Raiffeisen) sowie die Vorstände Bettina Neuner, Obm.-Stv. Bgm. Jorgo Chrysochoidis und Obmann Bgm. Dominik Hiltpolt.

alle ans Umspannwerk Auland angeschlossen sind, können Stromerzeuger in diesem Gebiet zu einer Energiegenossenschaft zusammengeschlossen werden. Ziel der EEG ist es, als Region unabhängiger zu

werden. Die Rechtsform einer über den Raiffeisen Revisionsverband organisierten Genossenschaft soll wirtschaftliche Sicherheit bieten. Sie kann andere Gemeinden, Betriebe oder Private in die EEG aufnehmen.

Wann ist ein Glasfaseranschluss möglich?

Auch in Zukunft erweitert die Gemeinde Reith das eigene kommunale Glasfasernetz. Das heißt, die Gemeinde baut die passive Infrastruktur (dazu gehören unter anderem Leerrohre, Glasfaserkabel, Faserverteiler und eine Ortszentrale) und stellt diese allen interessierten Internetserviceprovidern für ihre Dienste zur Verfügung. Somit gewährleistet die Gemeinde ihren Bürgern ein schnelles, stabiles und zukunftsicheres Breitbandinternet. Und nicht nur das, durch die unterschiedlichen Internetserviceprovider, die zur Auswahl stehen, entsteht ein fairer Wettbewerb, von dem die Bürger profitieren. Da die Gemeinde noch nicht zu hundert Prozent alle Ortstei-

le versorgen kann, wurde eine Verfügbarkeitsanzeige unter dem Internetportal <https://portal.bbsa.tirol/> eingerichtet. Dort können Anschlusswerber durch Angabe ihrer Adresse ihren derzeitigen Anschlussstatus abfragen.

„Keine Anbindung“ bedeutet, dass an dieser Adresse derzeit noch kein Glasfaser vorgesehen ist. „In Planung“ heißt, dass in nächster Zeit dort die Netzausrollung bevorsteht. „Hausanschluss möglich“ zeigt jene Adressen, an denen das Netz bereits in der Straße liegt und ein Hausanschluss sofort hergestellt werden kann. Wenn jemand mehr über Glasfaser erfahren oder kundtun will, dass in seinem Haus bzw. in sei-



© Gemeinde

Reith stellt sukzessive im gesamten Ortsgebiet LWL-Anschlüsse bereit.

ner Wohnung ein Glasfaseranschluss realisiert werden sollte, können auf der Homepage der Breitbandserviceagentur Tirol

GmbH weitere Informationen abgerufen werden. Gerne steht auch Ing. Florian Isser vom Bauamt für Fragen zur Verfügung.

Drei Jagdgebiete auf Reither Boden

Aufgabenbereiche der heimischen Jägerschaft sind vielfältig und gehen weit über das Jagen hinaus

Noch vor der Morgendämmerung startet der Arbeitstag der heimischen Jägerschaft im Revier. Ob es Einsätze zur Bergung von verunfalltem Wild an Straßen sind, das Absuchen von Wiesen vor der Mahd, die Zählung von sensiblen Wildarten wie Auerhähnen, Birkhähnen oder Gamswild oder das Ansitzen am Hochsitz: das Handwerk Jagd ist vielfältig.

Die Jägerschaft hat für die Erhaltung eines gesunden, ausgeglichenen, den Interessen der Landeskultur und dem Lebensraum angepassten Wildbestand zu sorgen. Grundlage für die Jagdausübung ist das Tiroler Jagdgesetz. Jährlich werden gemeinsam mit Bezirksverwaltungsbehörde die Abschussvorgaben an den Wildbestand angepasst festgelegt.

Auf Reither Gemeindegebiet gibt es drei Jagdgebiete: die Eigenjagd Reith, die EJ Leithen und die EJ Mitterberg ÖBf. Das Revier Mitterberg steht im Eigentum der Bundesforste und wird von diesen verwaltet. Leithen und Reith werden in der dritten Periode von der Familie Marcati gepachtet.

Zu den bereits genannten Aufgaben zählt auch die Winterfütterung von Rothirschen und



In den Reither Jagden gibt es zahlreiche Gämsen.

Rehen. In der Gemeinde befinden sich drei Fütterungsstandorte für Rotwild und mehrere kleine Fütterungen für Rehwild. Diese Maßnahme ist wichtig, da natürliche Wintereinstände zusehends

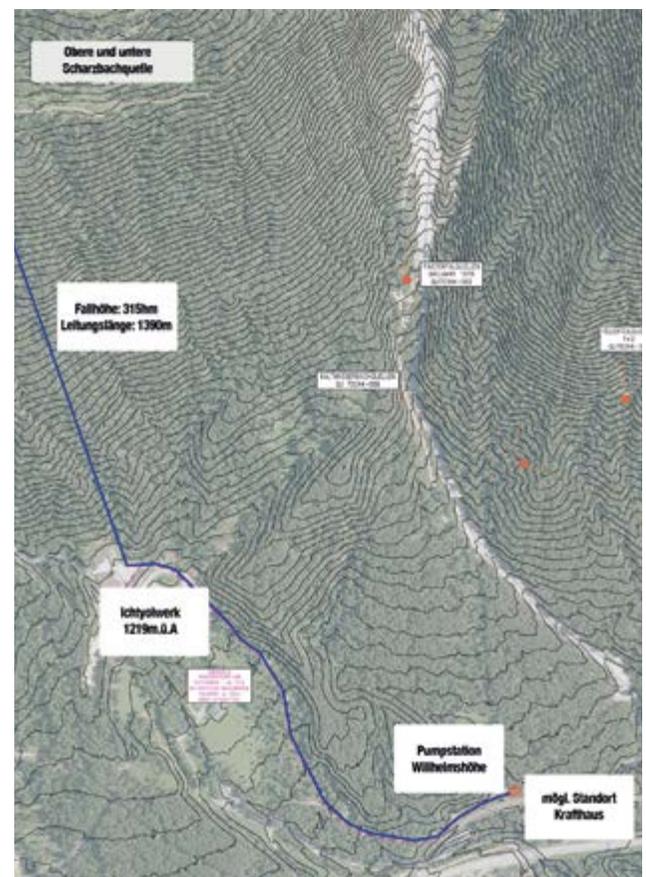
verbaut worden sind. Der fehlende natürliche Winterlebensraum und die fehlende Ruhe führen heute zu Konflikten in den Wäldern. Baumrinde, Jungtriebe und altes Gras gehören zu den wenigen Nahrungsquellen für Pflanzenfresser im Winter. Daher schreibt das Tiroler Jagdgesetz die Fütterung von Rothirschen und Rehen in der sogenannten Notzeit in den Wintermonaten vor. Hier wird dem Wild stets frisches artgerechtes Futter angeboten, um Schäden im Wald zu vermeiden.

© Tiroler Jägerverband

Gemeinschafts-E-Werk mit Ichthyol

Gemeinde und Ichthyol-Gesellschaft nutzen Energie der Schwarzbach-Quellen

Gemeinsam mit der Österr. Ichthyol Gesellschaft errichtet Reith ein Gemeinschafts-E-Werk. Ziel der Gemeinde ist es, langfristig klimaneutral zu werden und die Trinkwasserreserven bis weit in die Zukunft zu sichern. Die Idee entstand, als das Ichthyolwerk um eine Genehmigung für einen Kraftwerksbau auf Firmengelände angesucht hat. Es wurde festgestellt, dass die dafür vorgesehenen Schwarzbach-Quellen (Nähe Reitherjochalm) zwar seit vielen Jahrzehnten von der Gesellschaft genutzt wurden, aber auf Gemeindegrund liegen. Nach intensiven Verhandlungen wurde daher vereinbart, die Energie gemeinsam zu nutzen.



Die Druckleitungen von den Schwarzbach-Quellen zur Willmershöhe sichern auch ein Trinkwasserreservoir für Reith.

© TIRIS / Gemeinde

Fakten über die Jagd in Reith

- 1.400 ha umfasst das Revier Reith
- 600 ha umfasst das Revier Leithen
- 140 ha umfasst das Revier Mitterberg
- 4 ha wurden 2023 mit Drohnen für die Rehkitzrettung abgeflogen
- Die B177 ist durchgehend mit Wildwarnern zur Unfallvermeidung bestückt
- 2022 wurde das erste Wildschwein auf Reither Boden gesichtet und erlegt

... über die Jagd in Tirol

- Knapp 1.300 Jagdreviere gibt es in Tirol
- 4.000 Wildwarner werden jährlich vom Land und den Jägern montiert
- 12 Prozent der Jäger im Bezirk Innsbruck-Land sind Frauen
- 1.800 Rehe, Hirsche und Gämsen werden jährlich von Tirols Jägern als Straßenverkehrsoffer geborgen
- 4,5 Millionen Euro geben die Jagdpächter für die Winterfütterung aus

VVT-Ticket für Lehrlinge und Schüler

Damit das Eltern-Taxi endlich zu Hause bleiben kann, wurden von Land und VVT eigene Schul- und Lehrtickets eingeführt

Nach vielen Debatten über das neue VVT-Angebot am Seefelder Plateau liegen rechtzeitig zum Schulbeginn die neuen Fahrpläne vor. Für junge Leute in Ausbildung wurden günstige Schul- bzw. Lehrtickets eingeführt

Für nur ca. 8,30 Euro im Monat können Schüler und Lehrlinge jeden Bus und jede Bahn in ganz Tirol nutzen. Jederzeit und überall. Auch an Wochenenden, Feiertagen und in den Ferien. Sogar die Nightliner sind mit dabei. Die Schultickets und Lehrtickets Tirol sind wie Klimatickets, nur eben für Kinder und Jugendliche. Für alle, die nur vom Wohnort zur Schule oder zur Lehrstätte und wieder zurückfahren wollen, gibt es das kleine Schulticket oder Lehrticket um nur 19,60 Euro im Jahr. Dieses Ticket muss von der Schule oder vom Arbeitgeber bestätigt werden. Ohne Bestätigung erhält man das 99,80 Euro Ganzjahresticket unter vvt.at. Bis zum Erhalt des Tickets dient die Zahlungsbestätigung als Fahrscheinersatz. Wer es in der App kauft, hat es sofort am Smartphone.

„Als Obmann des Planungsverbandes See-



© Rangger

Für Schüler und Lehrlinge führte der VVT Vergünstigungen ein..

felder Plateau möchte ich mich bei allen Beteiligten für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit bedanken. Durch das neue Konzept erfährt der öffentliche Nahverkehr in unserer Region eine immense Qualitätssteigerung. Als Bürgermeister von Reith freut es mich besonders, dass nunmehr alle Ortsteile von Reith ganztägig und ganzjährig mit einem Stundentakt angebunden werden. Erstmals können Schülerinnen und Schüler aller Ortsteile mit öffentlichen Verkehrsmit-

teln zur Volksschule in Reith und der Mittelschule in Seefeld gelangen.“, so Bgm. Hilt-polt.

Für Pendler nach Innsbruck gibt es um 6.25 Uhr in Reith beim Gemeindeamt und um 6.28 Uhr in Leithen beim GH Hirschen einen Frühbus nach Innsbruck.

Neues Bauhoffahrzeug

Gemeinde kaufte ein neues Straßendienstfahrzeug



Unimog-Einschulung mit M. Juen, R. Partelly, J. Klotz und A. Wanner.

Im Mai wurde der neue Unimog U430 übergeben, welcher letztes Jahr bei der Fa. Pappas bestellt wurde. Er ersetzt ein Kommunalfahrzeug aus dem Jahr 2004 mit über 10.000 Betriebsstunden und wird für die täglichen Anforderungen des Bauhofes, insbesondere bei der Schneeräumung sowie im Straßendienst benötigt.

Notstromaggregat

Ein Stromerzeuger für den Blackoutfall wurde angeschafft



© Gemeinde

© Gemeinde

Das neue Notstromaggregat der Gemeinde Reith ist eingetroffen.

Zur Vorsorge für den Katastrophenfall hat die Gemeinde Reith um knapp 8000 Euro ein Notstromaggregat angeschafft. Der Stromerzeuger wird von der Freiwilligen Feuerwehr Reith aufbewahrt und gewartet und steht für die Aufrechterhaltung der kommunalen Aufgaben bei einem Blackoutszenario zur Verfügung.

Busfahrplan Seefeld i. T. - Reith b. Seefeld - Leithen (gültig an 365 Tagen im Jahr)

Haltestellenname mit Ort														
Seefeld i. T. Apothekenparkplatz	-	-	08:35	09:35	10:35	11:35	12:35	13:35	14:35	15:35	16:35	17:35	18:35	
Seefeld i. T. Panoramaweg	-	-	08:37	09:37	10:37	11:37	12:37	13:37	14:37	15:37	16:37	17:37	18:37	
Seefeld i. T. Geigenbühel	-	-	08:38	09:38	10:38	11:38	12:38	13:38	14:38	15:38	16:38	17:38	18:38	
Seefeld i. T. Geigenbühelstraße	-	-	08:39	09:39	10:39	11:39	12:39	13:39	14:39	15:39	16:39	17:39	18:39	
Seefeld i. T. Geigenbühelift	-	-	08:40	09:40	10:40	11:40	12:40	13:40	14:40	15:40	16:40	17:40	18:40	
Seefeld i. T. Feuerwehr	-	-	08:42	09:42	10:42	11:42	12:42	13:42	14:42	15:42	16:42	17:42	18:42	
Seefeld i. T. Speckbacherstraße	-	-	08:43	09:43	10:43	11:43	12:43	13:43	14:43	15:43	16:43	17:43	18:43	
Seefeld i. T. Seniorenresidenz	-	-	08:45	09:45	10:45	11:45	12:45	13:45	14:45	15:45	16:45	17:45	18:45	
Seefeld i. T. Friedhof	-	-	08:46	09:46	10:46	11:46	12:46	13:46	14:46	15:46	16:46	17:46	18:46	
Seefeld i. T. Mittelschule	-	-	08:47	09:47	10:47	11:47	12:47	13:47	14:47	15:47	16:47	17:47	18:47	
Seefeld i. T. Golfclub Seefeld-Reith	-	-	08:48	09:48	10:48	11:48	12:48	13:48	14:48	15:48	16:48	17:48	18:48	
Seefeld i. T. Bahnhof	06:40	07:30	08:50	09:50	10:50	11:50	12:50	13:50	14:50	15:50	16:50	17:50	18:50	
Reith b. S. Auland Gstoag	06:44	07:34	08:54	09:54	10:54	11:54	12:54	13:54	14:54	15:54	16:54	17:54	18:54	
Reith b. S. Auland Sagweg	06:45	07:35	08:55	09:55	10:55	11:55	12:55	13:55	14:55	15:55	16:55	17:55	18:55	
Reith b. S. Bahnhof	06:46	07:36	08:56	09:56	10:56	11:56	12:56	13:56	14:56	15:56	16:56	17:56	18:56	
Reith b. S. Information	06:47	07:37	08:57	09:57	10:57	11:57	12:57	13:57	14:57	15:57	16:57	17:57	18:57	
Reith b. S. Kirche	06:47	07:37	08:57	09:57	10:57	11:57	12:57	13:57	14:57	15:57	16:57	17:57	18:57	
Reith b. S. Kaiserstandweg	06:48	07:38	08:58	09:58	10:58	11:58	12:58	13:58	14:58	15:58	16:58	17:58	18:58	
Leithen Gh Hirschen	06:50	07:40	09:00	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00	19:00	
Leithen Gh Hirschen	07:01	07:41	09:04	10:04	11:04	12:04	13:04	14:04	15:04	16:04	17:04	18:04	19:04	
Reith b. S. Kaiserstandweg	07:02	07:42	09:05	10:05	11:05	12:05	13:05	14:05	15:05	16:05	17:05	18:05	19:05	
Reith b. S. Kirche	07:03	07:42	09:06	10:06	11:06	12:06	13:06	14:06	15:06	16:06	17:06	18:06	19:06	
Reith b. S. Information	07:03	07:43	09:06	10:06	11:06	12:06	13:06	14:06	15:06	16:06	17:06	18:06	19:06	
Reith b. S. Bahnhof	07:04	07:44	09:07	10:07	11:07	12:07	13:07	14:07	15:07	16:07	17:07	18:07	19:07	
Reith b. S. Auland Sagweg	07:05	07:45	09:08	10:08	11:08	12:08	13:08	14:08	15:08	16:08	17:08	18:08	19:08	
Reith b. S. Auland Gstoag	07:06	07:46	09:09	10:09	11:09	12:09	13:09	14:09	15:09	16:09	17:09	18:09	19:09	
Reith b. S. Krinz	§	07:48	§	§	§	§	§	§	§	§	§	§	§	
Seefeld i. T. Mittelschule	§	07:49	§	§	§	§	§	§	§	§	§	§	§	
Seefeld i. T. Bahnhof	07:10	07:50	09:13	10:13	11:13	12:13	13:13	14:13	15:13	16:13	17:13	18:13	19:13	
Seefeld i. T. Fiakerplatz	-	-	09:14	10:14	11:14	12:14	13:14	14:14	15:14	16:14	17:14	18:14	19:14	
Seefeld i. T. WM-Halle	-	-	09:16	10:16	11:16	12:16	13:16	14:16	15:16	16:16	17:16	18:16	19:16	
Seefeld i. T. Kirchwald West	-	-	09:18	10:18	11:18	12:18	13:18	14:18	15:18	16:18	17:18	18:18	19:18	
Seefeld i. T. Kirchwald Ost	-	-	09:20	10:20	11:20	12:20	13:20	14:20	15:20	16:20	17:20	18:20	19:20	
Seefeld i. T. Klosterwald	-	-	09:21	10:21	11:21	12:21	13:21	14:21	15:21	16:21	17:21	18:21	19:21	
Seefeld i. T. Rettung	-	-	09:22	10:22	11:22	12:22	13:22	14:22	15:22	16:22	17:22	18:22	19:22	
Seefeld i. T. Hotel Metropol	-	-	09:23	10:23	11:23	12:23	13:23	14:23	15:23	16:23	17:23	18:23	19:23	
Seefeld i. T. Olympiabad	-	-	09:25	10:25	11:25	12:25	13:25	14:25	15:25	16:25	17:25	18:25	19:25	
Seefeld i. T. Olympiastraße	-	-	09:27	10:27	11:27	12:27	13:27	14:27	15:27	16:27	17:27	18:27	19:27	
Seefeld i. T. Apothekenparkplatz	-	-	09:28	10:28	11:28	12:28	13:28	14:28	15:28	16:28	17:28	18:28	19:28	

Der Busfahrplan nach Seefeld ist fixiert. Man kann ihn sich leicht über die stündlichen Abfahrtszeiten einprägen.

Niederbachverbauung Reither beim Gemeindetag

Wildbachgeschiebesperren werden erneuert



Auch diese Geschiebesperre am Niederbach muss saniert werden.

Ein Großprojekt der Gemeinde Reith bei Seefeld gemeinsam mit Land, Bund und der Österreichischen Ichthyol Gesellschaft ist im Laufe der kommenden Jahre die Sanierung und Verbesserung der Wildbach- und Lawinenverbauung im Bereich Niederbach. Unter anderem werden zum Schutz der Bevölkerung und im Bereich von Gefährdungsgebieten Schutzeinrichtungen erneuert bzw. saniert. Hier werden derzeit zwischen den Interessenten die Finanzierung des Vorhabens verhandelt.

Auswirkungen europäischer Gesetze auf Kommunen



Die Gemeinderäte Hans-Jörg Binder, Friedl Berger, Josef Fink und Thomas Egger begleiteten Bgm. Dominik Hiltppolt.

Der 69. Österreichische Gemeindetag in der Messe Innsbruck stand unter dem Motto „Lokal. Regional. Europäisch. Gemeinsam im Herzen Europas“. Neben viel Prominenz nahmen daran auch die Europagemeinderäte Bettina Bergauer und Ralf Hachmeister teil. Unter anderem ging es um Auswirkungen von Beschlüssen des Europarats auf Tirols Gemeinden. Von Reith waren Bgm. Dominik Hiltppolt, VBgm. Friedl Berger und die Gemeinderäte Hans-Jörg Binder, Josef Fink, Thomas Egger und Clemens Peer vertreten.

Aus dem Gemeinderat

GR-Sitzung am 26.04.2023

- Als Mitglied des Abwasserverbandes Zirl und Umgebung wurden seitens der Gemeinde Reith Änderungen der Satzung des Verbandes beschlossen.
- Hinsichtlich der Satzung sowie der Vereinbarung über die Bildung des Abfallbeseitigungsverbandes der Region 10 wurden ebenfalls Änderungen beschlossen.
- Im Gewerbegebiet wurde für zwei neu formierte Grundstücke ein Bebauungsplan erlassen.
- Zur Erweiterung des bestehenden landwirtschaftlichen Betriebes ist ein Schafstall im Südwesten von Leithen geplant. Die Auflage und Erlassung der dafür erforderlichen Flächenwidmungsänderung von Freiland in Sonderfläche „sonstige land- oder forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen“ wurde beschlossen.
- Aufgrund einer Vermessung des tatsächlichen Verlaufes eines Privatweges kommt es zu einer Neuformierung von Grundstücken. Die Auflage sowie die Erlassung der dafür erforderlichen Änderung des Flächenwidmungsplanes wurde beschlossen.
- Zur Einmessung von diversen Leitungen, insbesondere der Wasser- sowie der Glasfaserleitungen, wurde die Anschaffung eines GPS-Gerätes für den Bauhof beschlossen. Künftig können somit Leitungen bei Grabungsarbeiten exakt lokalisiert werden.

GR-Sitzung am 10.5.2023

- Die Gründung der Erneuerbaren Energiegenossenschaft „EEG Seefelder Plateau eGen“ mit den Mitgliedern Gemeinde Reith, Gemeinde Leutasch und Alpenbad Leutasch-Tirol Spiel- und Sportanlagen Ges.m.b.H wurde beschlossen. Als Energiequellen werden die PV-Anlage des Alpenbades Leutasch sowie das Trinkwasserkraftwerk der Gemeinde Reith dienen.
- Das vorliegende Fixpreis-Angebot von der TIWAG ab 01. Juli 2023 bis 31. Dezember 2025 mit Energiepreisen in Höhe von EUR 21,983 Cent/kWh bzw. EUR 22,977 Cent/kWh wurde beschlossen.
- Zur Errichtung eines Doppelhauses mit



160.000 Euro kostet heuer der LWL-Ausbau.

gekuppelter Bauweise in Leithen wurde die Auflage und Erlassung eines Bebauungsplanes beschlossen.

GR-Sitzung am 28.6.2023

- Der Beschluss zur Verpachtung der Reither Jochalm an Dominique Rott wurde wieder aufgehoben, da im Anschluss kein Pachtvertrag abgeschlossen werden konnte. Die Verpachtung wurde an die Seyrling GmbH - Hotel Klosterbräu vergeben.
- Auf Teilflächen von zwei Grundstücken in Reith beabsichtigt der Sohn des Eigentümers die Errichtung eines Einfamilienhauses für den Eigenbedarf. Eine erforderliche Umwidmung in Bauland wurde beschlossen.
- Die Firma Metallexpress ist im Gewerbegebiet ansässig und möchte ihren Betrieb um eine weitere Betriebshalle erweitern. Der Verkauf eines Grundstücks und die erforderliche Umwidmung sowie die Erlassung eines entsprechenden Bebauungsplanes wurden beschlossen.
- Im Zuge der Errichtung einer Wohnanlage der Fa. Gemeinnützige Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes (GHS) am Mühlbergweg ist es erforderlich, den bestehenden Mischwasserkanal sowie ein Überlaufrohr eines Retentionsbeckens zu verlegen. Dafür wurden die Einräumung von Dienstbarkeiten einerseits betreffend den Mischwasserkanal für die Gemeinde Reith, andererseits betreffend des Überlaufrohrs für die GHS beschlossen.

- Bei einer Hofstelle wurde zur Errichtung von überdachten Abstellplätzen für die landwirtschaftlichen Gerätschaften die Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes sowie die Erweiterung der bestehenden Sonderflächenwidmung beschlossen.
- Die gemeinsame Errichtung des Wasserkraftwerkes „Schwarzbachquellen“ mit der Österreichischen Ichthyol GmbH & Co. KG wurde beschlossen. Der Gemeinde Reith stehen 17 Prozent der Jahreserzeugung aus diesem Kraftwerk zu.
- Der Verkauf von Grundteilflächen im Gewerbegebiet wurde beschlossen. Die Teilflächen sollen im Anschluss mit den Anrainergrundstücken vereinigt werden.
- Eine Ablöse von Holz- und Streunutzungsrechten auf Waldgrundstücken in Reith wurde beschlossen.
- Die Realisierung sowie die Finanzierung des Breitbandausbaus im Buntsteig, Fichtenweg, Finkenweg, Kreuzweg, Lus sowie in der Auländer Dorfstraße im Jahr 2023 mit Gesamtkosten in Höhe von Euro 160.000,00 netto wurden beschlossen.
- Die Umrüstung sowie die Finanzierung aller bestehenden Straßenbeleuchtungen im Gemeindegebiet Reith auf LED-Technik mit Gesamtkosten in Höhe von Euro 95.000,00 inkl. Ust. wurden beschlossen.
- In der Kinderbetreuung gibt es Änderungen: Im Hort wird künftig eine Betreuung der Kinder ohne Mittagessen bis 13 Uhr angeboten. Die jährlichen Schließzeiten aller Betreuungseinrichtungen wurden eingeschränkt. Für Kinderkrippenkinder wird der Ferienbeitrag nur noch in den Sommerferien anfallen.
- Für die Freiwillige Feuerwehr Reith wurde die Anschaffung eines Trockenschrankes für Atemschutz-Geräte beschlossen.
- Die Anschaffung einer digitalen Amtstafel wurde beschlossen. Diese soll am Dorfplatz aufgestellt werden.
- Im Rahmen der finanziellen Schwierigkeiten der GemNova Dienstleistungs GmbH wird eine Entscheidung über die Anhebung der Mitgliedsbeiträge der Gemeinden an den Tiroler Gemeindeverband erforderlich sein. Da in dieser Angelegenheit kurzfristig ein Beschluss erforderlich sein könnte, wurde die Angelegenheit an den Gemeindevorstand übertragen.

Leistbares Wohnen am Mühlbergweg

Die gemeinnützige Wohnbaugesellschaft GHS baut in Reith/Auland sechs leistbare Mietkaufwohnungen in Niedrigenergiebauweise

© Gemeinde



Dr. Peter Heiss (GHS), Bgm. Dominik Hiltpolt, Dietmar Waldeck (GHS) und Herbert Pichler (PORR).



© GHS

Die Wohnanlage wird in Niedrigenergiebauweise mit Komfortlüftungsanlage und einer Luftwärmepumpe errichtet.

Wer nach einer leistbaren Wohnung sucht, wird jetzt vielleicht am Auländer Mühlbergweg fündig. Dort errichtet die GHS derzeit eine wohnbau-

geförderte Wohnanlage mit drei Vier- und drei Dreizimmerwohnungen, die zum Mietkauf angeboten werden. Ein günstiger Grundstückspreis und

vergleichsweise niedrige Bau- und Finanzierungskosten machen den Traum von eigenen vier Wänden möglich. Denn nach einer anfänglichen Miete kann die Wohnung schon nach fünf Jahren, längstens bis zum Ablauf nach 20 Jahren, ins Eigentum übertragen werden. Während dieser Mietphase hat man Zeit, sich das dazu notwendige Eigenkapital anzusparen. Kann man, muss man aber nicht. Wer sich gegen einen Kauf entscheidet, kann weiter in Miete wohnen. Aufgrund der Gemeinnützigkeit des Wohnbauträgers bleiben die Mieten relativ stabil und liegen deutlich unter jenen des freien Marktes.

Anfang September trafen sich die Vorstände der GHS und ein Vertreter der Baufirma PORR mit Bgm. Mag. Dominik Hiltpolt zum Spatenstich. Mit dabei auch Bauamtsleiter Ing. Florian Isser, Statiker DI Christian Zoidl und Bauleiter Johannes Scherl.

Interessiert? Melden Sie sich mit einer E-Mail an gemeinde@reith-seefeld.at

Umrüstung auf LED-Licht

Reith rüstet 300 Lichtpunkte auf modernes Lichtsystem um

© Linz AG



Auch die Lichtqualität wird durch die LED-Umstellung verbessert.

Der Gemeinderat hat beschlossen, entsprechend den Anforderungen für die Straßenbeleuchtung im gesamten Gemeindegebiet Reith auf LED-Technik umzustellen. Dazu müssen 113 Überschubrohre und 113 LED-Köpfe getauscht sowie 35 neue Leuchten angeschafft und 40 Leuchten adaptiert werden. Insgesamt werden 300 Lichtpunkte kontrolliert, erneuert oder adaptiert. Als Lichtfarbe werden für die Straßenbeleuchtung die erforderlichen Normwerte gewählt. Die Schutzwege erhalten eine andere Lichtfarbe, um die Aufmerksamkeit zu erhöhen.

Tiersitting

Das sogenannte Tiersitting ist eine praktische Dienstleistung für Menschen mit Haustieren. Speziell bei Hundehaltern erfreut sie sich immer größerer Beliebtheit.

Dabei gilt es zu beachten, dass Tiersitting eine meldepflichtige gewerbliche Dienstleistung ist. Unterbleibt die Meldung bei der Behörde, handelt es sich um strafbare Schwarzarbeit, klärt die Wirtschaftskammer Tirol auf.

„Hunde brauchen ihrer Rasse entsprechenden artgerechten Auslauf, der ihnen von ihren Haltern manchmal aus verschiedenen Gründen nicht geboten werden kann.

In solchen Fällen ist es oft die ideale Lösung, einen professionellen Tiersitter zu beauftragen. Dieser muss mindestens 18 Jahre sein und sich bei der zuständigen Gewerbebehörde anmelden.

Elektronische Zustellung

So helfen die Bürger der Gemeinde Geld einzusparen und die Umwelt zu entlasten

In der Gemeinde Reith besteht die Möglichkeit, Briefsendungen der Gemeinde (Rechnungen, Vorschreibungen, usw.) per E-Mail oder über ein zentrales elektronisches Postfach (Mein Postkorb) zu erhalten. Es hilft Geld zu sparen und entlastet die Umwelt! Wir laden Sie herzlich ein, diesen kostenlosen Service künftig in Anspruch zu nehmen.

Variante 1: Briefbutler

Die Briefsendung kommt, ähnlich wie beispielsweise von der Handyrechnung gewohnt, per E-Mail. Das Dokument selbst

kann über einen Link in der E-Mail abgeholt und anschließend gespeichert oder ausgedruckt werden.

Ihre Zustimmung für diesen Dienst können Sie direkt auf der Homepage www.reith-seefeld.at unter der Rubrik Gemeindeamt / Elektronische Zustellung erteilen.

Variante 2: Mein Postkorb

In „Mein Postkorb“ können Sie Sendungen von Ämtern und Behörden (auch RSA/RSb) sowie nun auch Sendungen der Gemeinde Reith bei Seefeld elektronisch erhalten.

Als Privatperson kann man sich auf der Seite www.oesterreich.gv.at oder über die App „Digitales Amt“ für den Service „Mein Postkorb“ registrieren. Auf dieser Seite bzw. in dieser App stehen Ihnen weitere nützliche Servicemöglichkeiten wie zum Beispiel „Wahlkarte beantragen, Volksbegehren unterstützen, Wohnsitzänderung durchführen, Meldeauskunft beantragen“ und vieles mehr zur Verfügung. Als Unternehmen erreichen Sie den Service „Mein Postkorb“ via www.usp.gv.at.

Kostenlose Signatur

Die ID Austria ist die Weiterentwicklung der Handysignatur und Bürgerkarte. Damit können Sie sich sicher online ausweisen und digitale Services nutzen.

In der Gemeinde Reith können Sie gegen vorherige Terminvereinbarung unter der Tel. 05212-3116 die kostenlose ID Austria aktivieren. Dazu benötigen sie ein Smartphone mit der App „Digitales Amt“ oder „Handy-Signatur“, aktivierte Face oder Touch ID sowie zwei amtliche Lichtbildausweise (z.B. Reisepass, Personalausweis oder Führerschein).

Weitere Infos: www.oesterreich.gv.at/id-austria

Geschichten für die Zukunft schreiben

Tüftler, Sammler, Schreiber und Fotografen trafen sich zum Chronistentreffen des Bezirks Innsbruck-Land/West in Reith

© Gemeinde



Die Chronisten des Bezirks trafen sich in Reith zu ihrer Jahreshauptversammlung.



Dorfchronist Heinrich Hix mit seinem Nachfolger Mag.(FH) Hans Jörg Binder, Christine Bloch (Bezirkschronistin) und Bgm. Dominik Hiltpolt.

Sie sammeln Zeitungsartikel, Festschriften, Postwurfsendungen, Einladungen, Fotos und das eine oder andere Plakat einer Veranstaltung. Sie sprechen mit Dorfbewohnern, besuchen Veranstaltungen und halten

Ereignisse in Bildern fest. Sie archivieren, dokumentieren und digitalisieren. Ehrenamtlich. Damit die Gegenwart in der Zukunft als Geschichte zur Verfügung steht. Die Rede ist von den Dorfchronisten.

Ihre Aufgabe ist spannend, interessant und zugleich herausfordernd. Sollten doch alle Ereignisse und Veränderungen, die für die Entwicklung der Gemeinde wichtig sind, festgehalten und archiviert werden. Die Hilfe der Dorf-

bewohner und der Vereine ist dabei eine wertvolle Unterstützung. Sie möchten auch mithelfen, damit nichts über Reith vergessen wird? Melden Sie sich bitte im Gemeindeamt Reith oder Sie schreiben uns an: chronist@reith-seefeld.at

Richtige Vogelfütterung im Winter

Da Vögel im Winter nicht genug Futter finden, ist eine Ernährungsunterstützung bis März nötig!

Im Winter finden Vögel nicht mehr allzu viel Nahrung in der Landschaft. Durch eine gezielte Fütterung von November bis März kann man Gartenvögel über den Winter unterstützen. Wichtig dabei ist: Wer einmal mit der Fütterung beginnt, muss unbedingt bis in den Frühling durchhalten.

Vögel gewöhnen sich an das regelmäßige Nahrungsangebot. Verschwindet es plötzlich, müssen sie erst neue Nahrungsquellen suchen.

Geeignetes Futter

Buchfink, Haussperling, Grünfink und Gimpel sind typische Körnerfresser, die mit ihren kräftigen Schnäbeln Samen leicht aufknacken können. Für sie sind Hanfsamen, Mohn, Lein oder Buchweizen zur Fütterung gut geeignet. Für Weichfresser wie Amsel, Rotkehlchen oder Zaunkönig eignen sich Sonnenblumenkerne und Hirse. Aber auch ungeschwefelte Rosinen und frisches Obst, sofern es nicht friert, wird von Weichfressern gerne angenommen.

Gequetschte Haferflocken mit Fett gemischt sind besonders bei Meisen ein beliebtes Winterfutter. Als Fett eignet sich dabei sowohl tierisches als auch pflanzliches Fett. Diese als Meisenknödel bekannten Mischungen sollten bestmöglich ohne Plastiknetz gekauft werden, denn in den Netzen können sich Vögel verheddern und so zur tödlichen Falle werden.



Dieser Spatz labt sich gerade an einem hausgemachten Meisenknödel.

Reine Getreidekörner werden im Winter oft verschmäht, weil sie wenig Energie liefern. „Wichtig ist auch, mehrere Futterstellen im Garten zu verteilen. Denn nicht jede Vogelart mag den großen Trubel am Futterhaus“, so Matthias Karadar von Natur im Garten.

Vögel möchten von der Futterstelle aus auch eine ungehinderte Aussicht, so dass sie Fressfeinde früh genug erkennen können, aber gleichzeitig eine Hecke, Sträucher oder Bäume in der Nähe. So können sie vor Fressfeinden schnell fliehen.

Wichtig ist Sauberkeit

Verschmutzte Futterhäuschen können mehr schaden als nutzen. Futterhäuser müssen wöchentlich gereinigt werden, damit sich keine Krankheiten ausbreiten können. Aus hygienischer Sicht noch besser sind Futtersilos.

Im Vergleich zum klassischen Futterhaus können Vögel bei Futtersilos nicht auf das Futter treten und auch nicht ihren Kot darauf verteilen.

Mal etwas stehen lassen

Die günstigste Vogelfütterung liegt in der Gartenpflege und Pflanzenauswahl. Wildobst von Schlehen, Rosen, Berberitzen und Vogelbeeren kann nicht nur von uns Menschen in der Küche verarbeitet werden. Für die Weichfresser sind diese Beeren wertvolles Futter im Winter.

Möglichst viele Samenstände von Blumen und Kräutern sollten im Winter ebenfalls stehen bleiben. Körnerfresser wie der Stieglitz holen sich die energiereichen Samen aus den verdorrten Stängeln. Und an diesen Stängeln überwinteren auch einige Insekten, die zum eiweißreichen Genuss für Vögel im Winter werden.

Meisenknödel-Rezept

Zutaten: 500 g Fett
1 EL Pflanzenöl
500 g Körnermischung aus Haferflocken, Sonnenblumenkerne, Leinsamen, Hanfsamen und Nüssen

Das Fett in einem Topf vorsichtig erwärmen bis es flüssig wird. Das Pflanzenöl und die Körnermischung dazugeben. Die Masse abkühlen lassen. Nach ca. 30-45 Minuten lassen sich Meisenknödel formen. Bis zur Verwendung im Kühlschrank lagern.

Wer keinen Knödelhalter aus Metall hat, kann die Fett-Körner-Masse auch in Tassen oder leere Blumentöpfe füllen und aufhängen. Hier noch einen Zweig als Sitzstange in die Masse stecken.

MS ist erste Naturpark-Mittelschule

Naturpark und Schule organisierten die Feier, die von Seefeld, Elternverein und Land Tirol finanziell unterstützt wurde



Die Erstklässler zogen mit der Naturparkfahne in den Kurpark.



GF Franz Handler, Naturparke Österreichs, und Dir. Gerold Ennemoser.

Zum Schulschluss wurde der Mittelschule Seefeld im Kurpark im Rahmen einer Feierstunde die Ernennungsurkunde zur Naturparkschule verliehen.

„Wir sind stolz, dass wir die erste Mittelschule im Naturpark Karwendel sind, welche diese Auszeichnung erhält“, so Direktor Gerold Ennemoser in seiner Begrüßung. „Unsere

ersten Klassen durften bereits bei den Lehrausgängen zum KlimaTop am Reither Moor Erfahrungen sammeln.“ Einleitend zur Urkundenübergabe zogen die Schüler

der ersten Klassen – in ihre neuen Naturpark-Schule-T-Shirts – zu Fanfarenklängen auf die Bühne. „Es freut mich, dass wir heute die mittlerweile neunte Naturparkschule im Karwendel auszeichnen können, erläutert Franz Handler, GF des Verbandes der Naturparke Österreichs. Den Jugendlichen erklärte er, das Prädikat Naturparkschule sei wie eine Goldmedaille, auf die sie stolz sein können. Im Zuge der Urkundenverleihung wurden auch die Schüler der vierten Klassen mit der Zeugnisverteilung verabschiedet.

15 Jahre Birhanethiopia

Gelungene Charity-Aktion mit Priestern aus Äthiopien und großzügigen Spendern

15 Jahre organisiert Klaudia Kluckner aus Reith Spendenaktionen für Äthiopien. Kürzlich fand aus diesem Anlass im Krumers Alpin eine Charityveranstaltung statt.

Viel Prominenz, insbesondere aber die großzügigsten Spender der vergangenen 15 Jahre hatten sich eingefunden, um mit dem Vorstand (Klaudia Kluckner, Karin Norz und Petra

Albrecht) diesen Anlass würdig zu begehen. Für die musikalische Umrahmung sorgten Lisa und Dr. Johannes Schwaiger, für das gelungene Buffet die Familie von Alois Albrecht.



Die Priester Kidane Korabza und Tafesse Amente Abba Melaku mit den Vorständinnen Petra Albrecht, Klaudia Kluckner und Karin Norz.



Unterstützer HR Dr. Fritz Staudigl (Land Tirol), Dir. Mag. Horst Mayr (Lions-Club) sowie Christine und Michael Wagner (Kinderlachen).

Vierklässler verabschiedet

Schulabschluss wurde mit Feier am Dorfplatz versüßt



Großer Abschlusstreffen für die Vierklässler der Volksschule Reith.

Am letzten Schultag wurden jene Schüler der Volksschule Reith, die bei Klassenlehrerin Bernadette Kaiser die vierte Klasse besucht hatten, am Dorfplatz auf ihrem Weg zur Mittelschule verabschiedet. Volksschüler, die für die musikalische Begleitung verantwortlich zeichneten, Eltern, Verwandte und Bekannte breiteten ihnen – bildlich ausgedrückt – für ihren weiteren Ausbildungsweg den roten Teppich aus. Die Gemeinde lud zu einer kleinen Jause bei der Bäckerei Hueber ein.

Bürgermeisterbrunch

LR Dr. Cornelia Hagele besuchte die Plateau-Ortschefs



Die Ortschefs (Chrysochoidis, Hiltpolt, Wackerle) mit LR Cornelia Hagele.

Eine inspirierende und konstruktive Diskussion stand kürzlich beim Bürgermeisterbrunch in Seefeld am Programm, bei dem sich Landesrätin Cornelia Hagele mit den Plateaubürgermeistern ausgetauscht hat. Das morgendliche Treffen war einerseits Gelegenheit, aktuelle Themen aus dem Bezirk zu erörtern und den Fokus auf die Stärkung von Ortsgruppen sowie die Vernetzung zwischen den Gemeinden zu legen. Auch der geplante Ausbau der Kinderbetreuung und Pflege wurde erörtert.

Kinder lernen Schwimmen

Erfolgreicher Schwimmkurs des Kindergartens Reith



Die Kindergartler hatten viel Spaß beim Kurs (Symbolfoto).

Schwimmen gehört zu den Fähigkeiten, die man am besten schon im Kindesalter erlernen sollte. Ob am See, im Pool oder im Urlaub - richtig Spaß macht's nur, wenn Kinder sicher schwimmen können. „Kindern das Schwimmen beizubringen, kann lebensrettend sein. Deshalb hat die Gemeinde Reith sofort zugestimmt, die Kosten des Schwimmkurses zu übernehmen“, meint Bürgermeister Mag. Dominik Hiltpolt und bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen des Kindergartens für die Initiative.

Sporttag der Volksschule

Vereine brachten den Kindern Sportarten näher



Mit viel Spaß und Eifer waren die Schüler bei der Sache.

Am 15. Juni fand an der Volksschule Reith wieder ein Sporttag statt. Viele freiwillige Helfer und einige Vereine beteiligten sich bereitwillig daran. „Vielen Dank an die Bergrettung Seefeld fürs Klettern, Julia Beer fürs Tanzen, Sebastian fürs Schachspielen, Martina Haslwanter und Kathi Hueber vom Sportclub Reith fürs Fußballtraining, Paul Eichberger vom Taekwondoverein Seefeld, dem Voltigierverein und Walter Haslwanter fürs Radfahren“, meint Bernadette Kaiser im Namen der Volksschullehrer.

Volksschüler schnupperten Golf

Auch die Schüler der 3. und 4. Schulstufe der VS Reith nahmen am Golfkurs in Seefeld- Wildmoos mit Begeisterung teil

Der Golfclub Seefeld-Wildmoos lud kürzlich rund 200 Volksschüler aus Telfs, Seefeld, Leutasch, Reith und Scharnitz zum Schnuppern ein. Ziel der Aktion war es, die Begeisterung am Golfsport zu wecken und jungen Spielern und ihren Eltern den Club näher zu bringen.

Den Kindern wurde mittels „Starting new at Golf“, einer Initiative aus den USA, der Golf-Sport näher gebracht. Darüber hinaus gab es ein nettes Rahmenprogramm, unterstützt durch den Sportverband ASVÖ. Der Tiroler Golfverband war mit Pro Florian Frischmann vertreten, welcher den Kindern auf spielerische Weise Golf näher brachte. Unterstützt wurde er

von Sportwart Peter Norz, den Übungsleitern und Helfern Simone Meier, Ines Norz, Doris Szeli-Haas, Christoph und Jürgen Hoch, Leon Szeli, Marketingvorstand Luggi Ruetz und vielen anderen. Auch der ASVÖ war mit einigen Stationen vertreten. Obfrau Andrea Hoch, die dieses Projekt vor acht Jahren als Jugendsportwartin des Golfclubs Seefeld-Wildmoos erstmals durchgeführt hatte: „Der Tag sollte den Eltern der Kinder nichts kosten und ein Erlebnis für alle sein. So wurden die Transportkosten der jeweiligen Schulen von den Gemeinden übernommen. Auch die Gemeinde Reith unter Bgm. Dominik Hiltpolt hat den Schnupper-



© VS Reith

Auch den Reither Kindern machte der Golf-Vormittag Spaß!

tag unterstützt. Zur Jause gab es Hotdog und Saft!!“

Der Golfclub Seefeld-Wildmoos sperrte den ganzen Vormittag die Driving Range

für die Kinder, die das Training sehr genossen und viel Spaß hatten. Am Ende lautete das Credo einhellig: „Golf ist cool!“

Landesmusikschule zieht erfreuliche Bilanz

Erfolgreiche Projekte wie die „Bläserklassen“ werden auch im kommenden Schuljahr fortgesetzt

Die Landesmusikschule Zirl zog zum Schulschluss eine positive Bilanz in allem. „Es ist sehr erfreulich, dass so ein großes Interesse an der Musikschule bzw. an einem Musikschulunterricht besteht“, so Dir. Lukas Drexel gegenüber „Reith informiert“. „Leider war es nicht möglich, jedem Bewerber einen der begehrten Plätze für eine Musiklaufbahn zu ermöglichen.“

Der Schwerpunkt der Vernetzung, mit dem Ziel zukunftsweisende Kooperationen zu schaffen, konnte erfolgreich weitergeführt werden. Das allseits bekannte Kooperationsprojekt „Bläserklasse“ mit den Volksschulen wird im kommenden Schuljahr fortgesetzt. Hierfür kommen alle Volksschulkinder in den Genuss besonders abwechslungsreicher und interessanter Musikstunden, welche von Lehrpersonen der Landesmusikschule an den jeweiligen Schulen durchgeführt werden. Ein musikalisches Highlight waren die Teilnahmen beim Landeswettbewerb „Prima la musica“ in Toblach (Südtirol). Die heimischen Musikschüler erspielten sich bei insgesamt 19 entsandten Gruppen- und Solobeiträgen ausschließlich erste und zweite Preise. Vier der 19 Beiträge erzielten eine Aus-



© LMS Zirl / W. Alberty

Mit großer Begeisterung nahmen die Schüler am Musikunterricht teil.

zeichnung. Außerdem wurden im Schuljahr 2022/23 alle Digital-Projekte fortgeführt. So wurden die Video- und Fotoplattformen bespielt – mehr dazu finden Sie unter dem Link <https://lmszirlvideos.pictureproductions.eu/>. Mehr über die Aktivitäten der Schule gibt es unter www.musikschulen.at/zirl.

Tipps vom Senioren-Hoangart

Senioren-Hoangart informiert über den Hausnotruf Tirol - professionelle Hilfe auf Knopfdruck

Die Senioren-Hoangarts sind immer unterhaltsam. Es wird viel geplaudert, gesungen und gelacht. Aber nicht nur: Zum Senioren-Hoangart am 19. April 2023 luden die Organisatoren einen Mitarbeiter des Roten Kreuzes ein, um über den Hausnotruf zu sprechen.

getragen werden kann. Durch Knopfdruck stellt das Gerät schnell und zuverlässig eine Verbindung zu den Mitarbeiter:innen in der Servicezentrale her.

Die Mitarbeiter:innen der Servicezentrale sind alle ausgebildete Rettungssanitäter:innen. Die Zentrale ist jeden Tag rund um die Uhr besetzt und nimmt mit den Betroffenen Sprechkontakt auf. Die Mitarbeiter erkunden die Situation und mobilisieren bei Bedarf die Einsatzkräfte oder Betreuungspersonen.

Damit die Hilfe im Notfall auch schnell bei den Personen ankommt, sind alle wichtigen Daten sowie Wohnungsschlüssel oder der Code zum Schlüsselsafe sicher in der Zentrale hinterlegt.

Sicher auch unterwegs

Dieses Sicherheitssystem funktioniert aber nicht nur in den eigenen vier Wänden, sondern auch in der freien Natur. Über ein mobiles Gerät mit GPS-Tracker wird nicht nur die Verbindung zur Servicezentrale aufgebaut, sondern es kann auch der Aufenthaltsort des Betroffenen

im freien Gelände geortet werden.

Gefühl von Unabhängigkeit

Das Angebot des Hausnotrufs Tirol vermittelt also nicht nur den Teilnehmer:innen ein wichtiges Sicherheitsgefühl, sondern bietet auch deren Angehörigen eine große Erleichterung. Denn mit dem 24 Stunden Notruf-Service des Roten Kreuzes ist zuverlässige und professionelle Hilfe rund um die Uhr garantiert.

Notfalldose rettet Leben

Für alle, die sich einen Hausnotruf Tirol installieren lassen, gibt es als zusätzliches Service-Plus die **Notfalldose gratis** dazu. Die Notfalldose ist ein kleiner, zehn Zentimeter hoher Behälter, der ein Notfall-Infoblatt mit allen relevanten Angaben zur Person enthält: Blutgruppe, Unverträglichkeiten, Krankheiten, Medikamenteneinnahmen, operative Eingriffe, Angaben zu Kontaktpersonen und vieles mehr. Damit haben die Einsatzkräfte Zugang zu allen lebenswichtigen Informationen einer Person, die im Notfall eventuell nicht mehr in der Lage ist, selbst Auskunft zu geben.

© Gemeinde



Einführende Worte von Burkhard Schneider.

Hausnotruf Tirol - professionelle Hilfe auf Knopfdruck

Ein Sturz in der Dusche oder eine akute Verschlechterung des Gesundheitszustandes – für alleinlebende ältere und kranke Menschen oder Personen mit Beeinträchtigungen können solche Situationen im eigenen Zuhause gefährlich werden. Mit dem Hausnotruf Tirol des Roten Kreuzes kann mit einem einfachen Knopfdruck schnell und zuverlässig Hilfe gerufen werden. Bereits mehr als 6.500 Teilnehmer:innen nutzen diesen tirolweiten Service!

Sicher – immer und überall

Technische Grundlage des Hausnotrufs Tirol ist ein stationäres Hausnotruf-Gerät, das sich in der Wohnung der Teilnehmer:innen befindet und ein kleiner Handsender, der wie eine Uhr oder als Kette



© Rotes Kreuz Innsbruck

Mehr Infos zur Notfalldose und dem Hausnotruf: www.hausnotruf-tirol.at oder Tel: 0810 100 144.

Wer einen Brunnen hat, dem geht es gut

Peter Told sen. und Johann Rainer verdankt die Gemeinde Reith zwei neue Brunnen

Unser alter Dorfbrunnen bei der Einfahrt zum Pavillon wurde vor vielen Jahren von Fritz Saurwein (Brunnentrog) und Peter Told sen. (Brunnensäule) errichtet. Nun war er in die Jahre gekommen und musste durch einen neuen Dorfbrunnen ersetzt werden.

Unser neuer Dorfbrunnen

Aus einer Tanne, welche dankenswerterweise Klaus Neuner der Gemeinde spendierte, hohlte Peter Told mit seinem Sohn Peter den Brunnentrog aus.



Mag. Egon Pfeifer segnet den Dorfbrunnen.

In unzähligen Arbeitsstunden schnitzte Peter Told sen. anschließend die Brunnensäule. Ostseitig ziert sie eine Sonne und westseitig einen Mond. Dies soll nicht nur Tag und Nacht symbolisieren, sondern auch den natürlichen Kreislauf des Lebens. Denn es wird immer Zeiten geben, wo der Schatten überwiegt, aber zum Glück auch die Sonne.

Die Vorderseite der Brunnensäule schmückt der Spruch „Von Wolken herab, gereinigt durch Erdreich und Stein, soll dieses Wasser Quell für Mensch und Tier sein“.

Dieser Spruch ist Peter Told sen. in einer schlaflosen Nacht eingefallen; der Schmied Martin Albrecht hat ihn in Eisen gelasert.

Die Figur des Hl. Christophorus ist eine Kopie der ursprünglichen Version des Künstlers Johann Obleitner. Diese wurde dazumal in der HTL Innsbruck unter der Leitung des verstorbenen Fachlehrers Pepi Saurwein geschnitzt und nun liebevoll von Vanessa Lutz restauriert. Die Beschläge stammen aus der Werkstätte von Manuel Neuner.

Dieser gelungene Dorfbrunnen ist ein Paradebeispiel dafür, was viele fleißige und kreative Hände zustande bringen.



Freuen sich über den Brunnen: Peter Told sen. mit Manuel Neuner und Bgm. Hiltpolt.

Mag. Egon Pfeifer und Bürgermeister Mag. Dominik Hiltpolt betonten in ihren Ansprachen den unschätzbaren Wert unseres Trinkwassers. Nicht alle auf dieser Welt können diesen Luxus so unbekümmert und selbstverständlich genießen wie wir. Ohne Wasser gibt es kein Leben!

Peter Pfeifer hat der Gemeinde Reith ein Marterl zur Verfügung gestellt, auf dem die Gottesmutter Maria mit dem Jesuskind abgebildet ist.

300 Meter Wasserleitung verlegt

Johann Rainer hat sich auf die Suche nach einem passenden Standort gemacht und wurde im Hölltal fündig. Schnell war die Idee geboren, zu dem Marterl auch noch einen Brunnen zu bauen. Gesagt, getan und so wurde im Bauhof ein Brunnen samt Säule in Eigenregie betoniert.

Bevor der Brunnen aufgestellt werden konnte, musste sein Standort begradigt und ein Steinpflaster verlegt werden. Da es an dieser Stelle kein Wasser gab, grub Johann Rainer im unwegsamen Gelände eine ca. 300 Meter lange Wasserleitung. Zum krönenden Abschluss errichtete Hansi, wie er liebevoll im Dorf genannt wird, einen Tisch mit zwei Bänken, vom Tourismusverband kam eine Panoramaliege. Pfarrer Dr. Mateusz Kierzkowski segnete den wunderschönen Brunnen. Seitdem machen viele Wanderer und Radfahrer an diesem Kraftplatz Halt, genießen das frische Brunnenwasser und die traumhafte Aussicht.



Johann Rainer und Peter Pfeifer vor dem Brunnen.

Jubiläumskranzlsingen mit Ehrungen

Acht Chöre sorgten beim Chorjubiläum in Reith mit ihren Darbietungen auf vier öffentlichen Plätzen für Gesangsgenuss



Acht Chöre (i.B. die „Steinrösler“) nahmen am Kranzlsingen teil.



Zahlreiche Gesangsvereinsmitglieder im Festzelt wurden geehrt.



Auch im Festzelt wurde zum Ausklang noch gesungen.

Rene Kremser vom österreichischen Sängerbund geehrt. Weitere Auszeichnungen gab es für Kristina Pesina, Julia Dimke, Karin Meier, Vreni Schöpf, Dagmar Gassler, Nina Flatscher, Gabi Fink, Julia Crotat, Martin Hohenegger, Waltraud Nemeth, Friedel Berger,

Renate Hohenegger, Priska Binder, Mikolasch Simone und Petra Pircher. Die Ehrungen wurden vorgenommen von Bgm. Dominik Hiltpolt, Obfrau Julia Dimke, TSB-Landesobfrau Ursula Oberwalder und LA Iris Zangerl-Walser.

Schöne kirchliche Feier

Zehn Kinder empfangen in Reith die Erstkommunion

Acht Chöre nahmen kürzlich am Chorjubiläum des Reither Gesangsvereins teil: Es wurde in Form eines Kranzlsingens an drei Plätzen im Ort gefeiert. Im Anschluss wurden im Festzelt bei der Turnhalle die „Kranzln“ vergeben und Ehrungen abgehalten.

Das 40-jährige Jubiläum des Chors war von langer Hand vorbereitet: Bereits im Vorfeld hatten die Reither Sängern den MGVLiederkranz Telfs, die Leutascher Steinrösler, den MGVL Stengen, der MGVL Porta Claudia, den Frauenchor Scarantia, die Singgemeinschaft Jenbach und Velle Vox Völs und Solteba Itter zu diesem außergewöhnlichen Anlass eingeladen. Nach der

Eröffnung durch die Bergkapelle Reith am Dorfplatz schwärmten die Chöre im Ort aus, um an vier Plätzen ihre Lieder zu präsentieren. Im Anschluss fand der Festakt im Festzelt beim Vereinsheim statt. Dort kam es auch zur Vergabe der „Kranzln“ und Ehrungen verdienter Mitglieder.

Für 40-jährige Chormitgliedschaft geehrt wurden Rita und Siegi Flatscher, Gabi und Rene Kremser, Gisela Lutz und Waltraud Nemeth, für 30 Jahre Heidrun Berger und für 20 Jahre Nicole Weihs und Birgit Widerin. Für langjährige Obmannschaft wurde Siegi Flatscher und für 40-jährige Tätigkeit als Chorleiter



Die Reither Erstkommunikanten mit Bgm. Dominik Hiltpolt.

Auch in Reith stand im Mai die Erstkommunion am Programm. Die feierliche Messfeier in der St. Nikolauskirche wurde von Pfarrer Mateusz Kierzkovski besonders festlich gestaltet. Dann stellten sich die zehn Erstkommunionkinder am Dorfplatz mit Bgm. Dominik Hiltpolt zum Gruppenfoto auf und machten ein Erinnerungsbild, ehe sie mit ihren Taufpaten und ihren nächsten Verwandten zu Ausflügen und Feiern aufbrachen.

Herz-Jesu-Fest

Die Berge in Flammen - im Dorf die Prozession

Zur Sommersonnenwende, wenn der längste Tag auf die kürzeste Nacht trifft, feierte Reith das Herz-Jesu-Fest mit Bergfeuern auf der Reitherspitze und einer Prozession im Dorf. Das Bergfeuer entzündet traditionsgemäß die Raulgilde, die diesen Brauch seit vielen Jahren pflegt. Allen, die an der Prozession teilgenommen haben und jenen, die sie vorbereitet und gestaltet haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

© Raulgilde



Die Prozession folgt – wie überall – dem Kreuz.



Die Frauen tragen eine Marienstatue.



Die Bergkapelle umrahmte die Feier.



Auch die Schützen halten die Traditionen hoch.



Pfarrer Matheusz beim Gemeindeamt.



Der Gesangsverein in seinen bunten Trachten.

© Alle Fotos: H. Binder

FW-Abschnittsbewerb und Ehrungen

Im späten Frühjahr hatte die Freiwillige Feuerwehr Reith mit Jahreshauptversammlung und FW-Wettbewerb Hochsaison

Zwei Tage stand Reith Anfang Juni im Fokus des Feuerwehrgeschehens. Den Auftakt bildete eine ausgelassene Feier am Freitag im Festzelt beim Vereinsheim, wo sich Jung und Alt zu einer „Blaulichtparty“ einfanden.

Am Samstag ging dann bei Kaiserwetter der Abschnittsbewerb am Fußballplatz des Alpenkönig über die Bühne, 35 Bewerbungsgruppen unterstrichen dabei ihr Können.

Mit dabei auch die Reither „Olydtruppe“ unter Gruppen-Kdt. Hermann Berger, die nach 20 Jahren Bewerbungspause antrat. Im Anschluss erfolgten die Aufstellung beim Feuerwehrhaus sowie der Einmarsch zum

Dorfplatz, wo die Schlussveranstaltung samt Siegerehrung stattfand. Die Liveband „Juhe aus Tirol“ ließ den Abend im Festzelt ausklingen. Ein herzlicher Dank der FFW Reith gilt den teilnehmenden Feuerwehren, den zahlreichen Besuchern und den großzügigen Sponsoren, die das Fest ermöglichten. Besonders erwähnt sei auch der gute Zusammenhalt unter den Reither Kameraden, die das Fest reibungslos abwickelten.

Bereits im Mai ging die Jahreshauptversammlung der FW Reith über die Bühne, bei der Angelobungen und Ehrungen im Mittelpunkt standen.



Am Fußballplatz in Auland wurde der Abschnittsbewerb abgehalten.



Der komplette Bezirksausschuss war beim Nasswettbewerb anwesend.



Mit vollem Einsatz kämpften die Bewerbungsmannschaften um die Plätze.



Angelobung zum Feuerwehrmann: Martin Gruber und Anna Eder.



Peter Told, 60 Jahre Mitglied.



Dieses beeindruckende Bild entstand beim Einzug zur Siegerehrung am Dorfplatz.

Guter Start des SCR

Viel Begeisterung für Neustart der Nachwuchsarbeit

Mit Elan hat der SC Reith im Spätfrühling sein neues Sportprogramm für Kinder und Jugendliche gestartet. Gemessen an der Begeisterung und dem Feedback der jungen Sportler war der Neuanfang ein voller Erfolg!

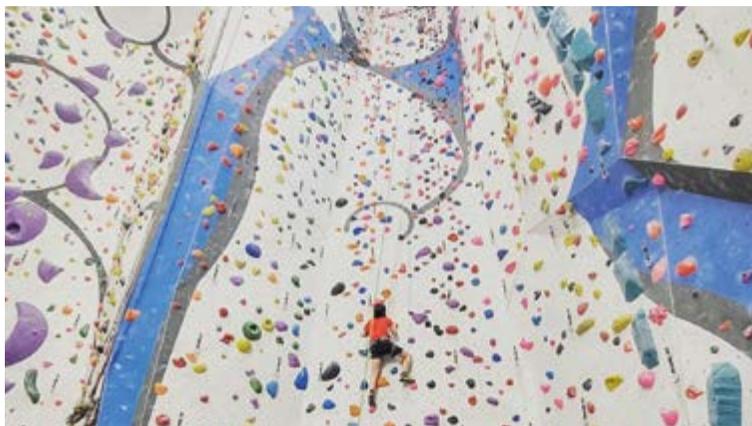
Hoch im Kurs steht neben Kinderklettern und Kinderfußball auch das Jugend-Volleyballtraining. Die älteren Volleyballspieler sind ebenfalls noch regelmäßig aktiv und freuen sich über jeden, der zum Schnuppern vorbeikommen möchte. Inzwischen wurde auch das Betreuersteam für die Kinder- und Jugendtrainings aufgestockt, damit ab Schulbeginn wieder wöchentlich Sporteinheiten angeboten werden können.



Dominik Krabacher beim SCR-Fest.

Anfang Juli lud der SC Reith zu einer gemütlichen Grillfeier am Skaterplatz ein, wo bei guter Laune und noch besserem Essen das sportliche Frühjahr seinen Ausklang fand.

Mit Schulbeginn geht's wieder los! Interessierte finden alle Infos dazu auf <https://www.sc-reith.at/>



In Telfs besuchen die Reither Jungedliche die Kletterhalle.



Hannes Kluckner begeistert die Kinder fürs Fußballtraining.



Schützenkette in Reith

Daniel Albrecht und Franz Kluckner waren erfolgreich



Daniel Albrecht und Franz Kluckner wurden ausgezeichnet.

Anfang Juni rückte die Schützenkompanie Reith zum Bataillonsfest der Hattinger Kompanie aus, die ihr 125. Gründungsjahr feierte. Bei diesem Fest wurde im Beisein von Landesrätin Astrid Mair, Bgm. Dietmar Schöpf und Viertelkommandant Andreas Rass dem heurigen Schützenkönig Daniel Albrecht die Schützenkette überreicht. Klaus Haslwanger wurde zum Schützenkönig der Veteranen. Franz Kluckner wurde für besondere und außergewöhnliche Verdienste die Silberne Verdienstmedaille verliehen. Sollten sich Reither für das traditionelle Vereinsleben der Schützenkompanie Reith interessieren, können gerne mit Oberleutnant Ägidius Gassler unter Tel. +43 699 10 223057 Kontakt aufnehmen.

Viel los bei der Bergkapelle

Leider musste die Bergkapelle Reith wegen Schlechtwetter das Bezirksmusikfest am 5. August absagen. Trotzdem wollte sich der Vorstand bei allen Helfern und Musikanten bedanken und hat einen Gemeinschaftstag organisiert. Die Musiker waren Bowlen und haben den Tag mit einem Essen im Bierstindl ausklingen lassen.

Das Wochenende darauf folgten schon die nächsten Ausrückungen, denn der DAV-Sektion Nördlingen feierte 125-jähriges Bestehen. Der Festakt im Gemeindesaal wurde von der Klarinettengruppe umrahmt und eine Bläsergrup-

pe sorgte bei der Bergmesse für den musikalischen Rahmen. Am 17. August stellte sich die Musikkapelle im Rahmen der Sommerbetreuung den Kindern vor. Die Kinder besuchten das Probelokal, und es wurde ihnen erklärt, was die Musikkapelle macht. Es wurden die Tracht gezeigt und verschiedene Instrumente ausprobiert. Das Interesse der „Kleinen“ war sehr groß. Wer auch weiterhin Interesse am Musizieren hat, kann sich bei Obmann Michael Kienzle (+43 676 9702107) melden. Die Musikkapelle findet man auch auf Facebook, auf Instagram und auf der Vereinshomepage.

© Sportverein Reith

© Schützenverein

Großes Theater um eine Putzfrau

Reither Theaterverein bereitet für den Herbst eine Komödie von Ulla Kling unter der Regie von Andrea Kostner vor

Die Reither Theaterer stehen schon in den Startlöchern und können es kaum erwarten, Euch das diesjährige Theaterstück zu präsentieren. Die Proben für das Stück „Immer diese Putzfrau“, eine Komödie in drei Akten von Ulla Kling, haben bereits unter der Regie von Andrea Kostner begonnen

Zum Inhalt: Berta Stanzl arbeitet für Familie Rohrbach als Putzfrau. Die affektierte und penible Edwina Rohrbach macht ihr das Leben und die Arbeit nicht gerade leicht. Auch Sohn Roman hat mit seiner Mutter die liebe Not - seine Freundin Gerlinde kommt aus einfachen

Kreisen und ist im Hause der Rohrbachs nicht erwünscht. Von Vater August gibt es keine Hilfe, weil er selbst gerne seine Ruhe hat. Als an Augusts Geburtstag Gerlinde auftaucht, überschlagen sich die Ereignisse. Auch Berta und ihr Mann Egon stehen plötzlich vor der Tür und das mit einer riesigen Überraschung im Gepäck.

Die Aufführungen finden am 6. und 7. Oktober, sowie am 13. und 14. Oktober im Gemeindesaal Reith bei Seefeld statt. Um Kartenreservierung unter Tel 0676/59 62 118 (Täglich zwischen 18-20 Uhr) wird ersucht.



Die Komödie dreht sich heuer um eine Putzfrau.

© Theaterverein Reith

Fischer wollen den Wildsee retten

Entenfütterung, zu hohe Wassertemperaturen, Kot und Abnahme des Sauerstoffgehaltes setzen der Naturidylle zu

Der Fischereiverein Seefeld und zahlreiche Bürger machen sich Sorgen um den Wildsee. Der Anstieg der Wassertemperatur bis 24 Grad, eine Abnahme des Sauerstoffgehaltes durch Algenwachstum und eine Belastung durch Tierkot sowie eine viel zu große Entenpopulation setzen dem See immer mehr zu.

„Natürlich ist die Erwärmung des Wassers auch durch die Klimaveränderung verursacht und wird in Zukunft nicht weniger werden. Allerdings sind einige Probleme auch hausgemacht, und diese wollen wir hier anführen“, erklärt Mag. Sepp Kneisl. „Seit einigen Jahren beobachten wir eine steigende Anzahl von Wildenten und Blässhühnern am See. Durch ständiges Füttern und Überfüttern der Enten suchen diese nicht mehr nach ihrer natürlichen Nahrung im See, nämlich Algen, Süßwasserschnecken, Larven und Würmern. Besonders im Winter führt das zu einer drastischen Überbevölkerung am Südende an der Seepromenade. Im Frühjahr fressen diese Enten den Frosch- und Hechtlaich im Uferbereich. Durch den Kot



Mag. Sepp Kneisl will das Naturjuwel Wildsee erhalten.

der Enten bilden sich über Larven und Süßwasserschnecken sogenannte Zerkarien, welche beim Baden heftigen Juckreiz verursachen. Der Natterer See musste genau deswegen im letzten Jahr gesperrt werden.“

Das Mitglied des Fischereivereins weiter: „Es ist nicht das Problem, wenn einige Kinder die Enten füttern, aber Säcke voll mit Knödelbrot sind eine wahre Katastrophe! Nicht gefressenes Brot kann zum ökologi-

schon Kippen des Sees führen!

Vogelexperten schätzen, dass die zumutbare Entenpopulation bereits um das Dreifache überschritten ist!“ Er ersucht daher Einheimische wie Gäste: „Bitte füttern Sie die Enten nicht. Falsch verstandene Tierliebe führt zur Wasserbelastung. Bitte entsorgen Sie auch keinen Strauch-, Gras- oder Blumenschnitt im Hagelbach! Die Kompostanlage an der Umfahrungsstraße ist in Reichweite!“

© Fischereiverein

Der Kulturverein Reith stellt sich vor

Im Sommer wurde der Kulturverein Reith b. Seefeld unter der Leitung von Obmann Martin Schieferer gegründet

Der neue Kulturverein möchte mit unterschiedlichen Veranstaltungen mehr Leben ins Dorf bringen und damit die Dorfgemeinschaft stärken. Geplant ist ein breiter Fächer von traditionellen Veranstaltungen.

So soll der Nikolaus wieder die Reither Familien besuchen. Weiters sind Vorträge, Vernissagen und Lesungen geplant. Obmann Martin Schieferer: „Wir möchten beispielsweise einen richtigen Tirolerabend organisieren, aber auch ein Jazzkonzert am Dorfplatz.“

Kabarettist zum Start

Bei den Vorstandswahlen wurden folgende Ausschussmitglieder gewählt: Dr. Helmut Köll, Ramona Lechner, Petra Schieferer, Petra Albrecht, Bernhard Weigel und Florian Madersbacher.

Der bekannte Tiroler Kabaret



Der Vorstand: Helmut Köll, Ramona Lechner, Petra Schieferer, Petra Albrecht, Bernhard Weigel, Florian Madersbacher und Martin Schieferer.

tist Markus Koschuh wird am **Samstag, den 4.11. um 20 Uhr** sein neues Programm „wOhnmacht“ im Gemeindesaal Reith bei Seefeld präsentieren. Tickets dafür sind ab sofort unter www.kultur-reith.at oder bei Petra Albrecht unter Tel. +43 (0)681 1084 098 erhältlich. Es werden auch Reservierungen entgegen genommen.

K KULTUR VEREIN REITH

MARKUS KOSCHUH
wOHNMACHT

4.11.2023
GEMEINDESAAL REITH
20 UHR

Tolle Sommerbetreuung



Spannend verlief auch die Blaulichtwoche mit der Seefelder Polizei.

In den Sommerferien wurden Schulkinder gemeinsam mit Kindergartenkindern betreut. Es gab Themenwochen und spannende Ausflüge, wie eine Zugfahrt ins Museum nach Innsbruck oder Abenteuerstage im Wald. Dank der Unterstützung durch die Gemeinde gab es einen Ausflug zur Rosshütte. Alle Kinder der Sommerbetreuung, Schulkinder und auch Kindergartenkinder, konnten sich am Spielplatz austoben. Zum Abschluss gab es noch ein gemeinsames Mittagessen im Restaurant der Bergstation.



Viel Spaß hatten die Kinder abschließend auf der Rosshütte.



In der Vereinswoche besuchte man auch das Probelokal der Musikkapelle.

© Gemeinde/ Kindergarten

© Kulturverein

70 Jahre Mercedes, dann Werkstatt

„Karwendelgarage“ war Pension, Restaurant und Werkstatt mit Neuwagenverkauf und repariert heute Autos aller Marken

Die „Karwendelgarage“ in Auland wurde von Ing. Hermann Sailer 1951 gegründet. Bis Jänner 2023 trug sie den berühmten Mercedesstern. Nunmehr ist es eine freie Werkstatt, die seit 1975 von der Tochter des Firmengründers, Arja Sailer, geführt wird.

In der Zeit der Gründung war Mercedes Sailer, wie das Unternehmen im Volksmund genannt wird, weit mehr als eine Kfz-Werkstätte. Laila Sailer betrieb dort auch ein kleines „Stüberl“ mit Ausschank, man verkaufte Neuwagen und betrieb eine Privatvermietung. „Es waren goldene Jahre“, erinnert sich Chefin Arja Sailer zurück: „Im Schnitt verkauften wir 30 bis 40 neue Mercedes. Es waren die Jahre der Hochkonjunktur.“

Junge Autohändlerin

Mutter Leila ließ die Pension und das „Stüberl“ 1980 aus Altersgründen auf. Tochter Arja musste auf Grund des allzufrühen Todes ihres Vaters 1975 in die Rolle der Autohändlerin schlüpfen.

20 Jahre lang verkaufte sie Neuwagen, in der Folge war sie auf Grund neuer Vorgaben des bekannten deutschen Autounternehmens Vertragswerkstätte für Mercedes.

Seit Jänner sieht man von der Landesstraßeneinfahrt Seefeld aus statt des Schriftzugs „Mercedes“ wieder die Aufschrift „Karwendelgarage“. Da das Unternehmen mit dem Stern wieder einmal seine Vorgaben änderte, wurde die

Karwendelgarage zur freien Werkstatt. „Das ändert wenig daran, dass auch weiterhin viele Mercedeskunden ihre Fahrzeuge bei uns betreuen lassen“, weiß Sailer. „Unsere Hauptsorge ist momentan, dass man in der Kfz-Branche kaum fachlich qualifiziertes Personal findet. Mit nur drei Mitarbeitern, darunter Meister Markus Winkler, der seit 42 Jahren im Unternehmen tätig ist, sind wir derzeit gefordert, die an uns gestellten Aufgaben zu erfüllen. Ich blicke daher sehr positiv in die Zukunft und freue mich, dass mein Sohn Philip schon bald meine Nachfolge antreten wird.“



So sah die Karwendelgarage bei der Eröffnung aus.



Meister Markus Winkler ist seit 42 Jahren in der Firma.



Arja Sailer wurde in jungen Jahren zur Chefin.



Sohn Philip Sailer soll schon bald die freie Werkstatt „Karwendelgarage“ in Reith übernehmen.

125 Jahre Nördlinger Hütte

Die DAV Sektion Nördlingen feierte im August das stolze Jubiläum mit einer Feier im Gemeindesaal und einer Bergmesse

Über Nördlingen erzählt man die Geschichte, dass 1440 ein Schwein die Stadt vor einem Überfall bewahrt hat. Gut möglich, dass die Redewendung „Schwein gehabt“ von diesem Vorfall stammt.

„Schwein gehabt“, also Glück hatte auch unsere Gemeinde, als 1896 in Nördlingen beschlossen wurde, auf dem Schoaßgrat unterhalb der Reitherspitze eine Hütte zu bauen. Am 15. August 1989, also genau vor 125 Jahren, übergab der Viller Baumeister Andrä Höss die fertige Hütte.

Damit begann für die Sektion Nördlingen die eigentliche Arbeit. Denn seitdem wurde die Nördlinger Hütte von ihren Mitgliedern mit viel Engagement und Herzblut erweitert, umgebaut und immer wieder saniert. Zuletzt 2020, als die Hütte unter immensem Aufwand mit einer Wasser-, Strom- und Gasleitung versorgt und an das Reither Kanalnetz angeschlossen wurde. „Und wenn wir schon aufgraben, dann verlegen wir auch gleich noch ein Glasfaserkabel“, erinnert sich Bernd Lasser, der seinerzeitige Vorsitzende des DAV Sektion Nördlingen.

„Die Nördlinger Hütte verfügt über den höchstgelegenen Gas- und Glasfaseranschluss Tirols.“

Die Verantwortlichen der Sektion Nördlingen wissen, dass damit nicht alles getan ist. Vor allem die Instandhaltung der Wege wird zu einer immer größeren Herausforderung. Auch auf die Bausubstanz der Hütte müsse man achten. Erst unlängst haben Studierende der TU München die Hütte auf Herz und Nieren untersucht, um festzustellen, welche Sanierungen demnächst anstehen.

Am 12. August 2023 reisten über 50 Mitglieder:innen aus Nördlingen zum Festakt nach Reith an. Im Gemeindesaal bedank-

te sich Vizebürgermeister Friedrich Berger in seiner Begrüßung für die herzliche, konstruktive Zusammenarbeit und hob die vielen gemeinsamen Projekte rund um die Nördlinger Hütte hervor. Auch der Oberbürgermeister der Stadt Nördlingen, David Wittner, sprach von einer freundschaftlichen Verbundenheit zwischen Nördlingen und Reith.

Nach dem Festakt marschierten die „Nördlinger“ in einem Sternmarsch auf die Nördlinger Hütte. Oben auf 2238 Meter Seehöhe wurde bis in die späte Nacht gefeiert. Tags darauf fand bei strahlendem Sonnenschein oberhalb der Hütte der alljährliche Berggottesdienst statt. Auch Einheimische waren zahlreich zu sehen.



© Gemeinde

VBgm. Friedrich Berger überreichte an die Vorsitzende des DAV-Nördlingen, Sabine Flügel, zum Jubiläum einen Scheck. Mit auf dem Bild: Ehrenvorsitzender und Architekt der gegenwärtigen Nördlingerhütte, Heinz Schmitzer, Oberbürgermeister David Wittner, ehem. Vorsitzender des DAV Nördlingen, Bernd Lasser, Claudia Schmoll und Hüttenwirt Tobias Müller.



Karin Schedler, ev. Pfarrerin von Ederheim, begeisterte mit einer mitreißenden Predigt.



Die Bläsergruppe der Bergkapelle Reith begleitete musikalisch den Berggottesdienst.

Reither Jochalm feierlich eröffnet

Die Familie Alois Seyrling lud zu einer gelungenen Wiedereröffnungsfeier mit Musik und Unterhaltung



Die Reitherjochalm-Eröffnung ging bei Kaiserwetter über die Bühne.



Viele Gäste nutzten den Shuttle des Oldtimer-Traktorvereins.



Durch Auslichten des Baumbestandes wurde die Aussicht verbessert.



Musiker aus Scharnitz sorgten für die gute Stimmung.

Mit Alois Seyrling vom Hotel Klosterbräu hat die Gemeinde Reith seit Juli einen neuen Almpächter gefunden, der den Betrieb mit möglichst kurzen Pausen ganzjährig führen möchte. Gemeinsam mit der Gemeinde hat er Verbesserungen am Pachtobjekt vorgenommen.

Im August hat der neue Pächter schließlich via Postwurf die Reither Bevölkerung zu einer Eröffnungsfeier mit Speis und Trank eingeladen. Ziel war es, alle mit den neuen Pächtern in Kontakt zu bringen und über die Neuerungen zu informieren.

Aus der Sicht von Alois Seyrling ein gelungenes „Meet & Greet“: „Die Stimmung

war ausgelassen, wir bekamen von allen Seiten ein super Feedback!“

Rückmeldungen sind der Familie Seyrling auch in Zukunft besonders wichtig: „Für uns ist die Alm ein Zweitbetrieb mit vielen Synergien. Viele der 135 Mitarbeiter gefällt die Abwechslung. Gemeinsam mit der heimischen Bevölkerung wollen wir das Angebot optimieren und freuen uns daher über Anregungen, was wir verbessern können.“

Vorerst ist die Alm bis Mitte Oktober von 10 bis 17 Uhr offen. Bis Anfang November wird man an Wochenendtagen offen halten. Die Wintersaison startet mit Beginn der Skisaison. Im Frühjahr gibt es eine kurze Pause von Ostern bis Pfingsten,

Die Neuerungen

Vor der Eröffnung der Reither Jochalm wurden im Süden die Bäume ausgelichtet und eine Aussichtsterrasse mit Weitblick errichtet. Eine Schankanlage und stabiles Internet wurden installiert, der Spielplatz verbessert und die Kassen- und Küchengeräte teilweise erneuert. Ein Teil der Investitionen wurde zwischen Pächter und Gemeinde Reith als Verpächterin aufgeteilt. Auch ein Kräutergarten wurde angelegt. Der Pachtvertrag läuft über fünf Jahre – mit der Möglichkeit durch den Pächter diesen um zwei Jahre zu verlängern.

Abschied von Martin Gapp

Martin Gapp wechselte zu den Bergbahnen Rosshütte



Bgm. Hiltpolt bedankte sich bei Martin Gapp für seinen Einsatz.

Der langjährige Reither Gemeindemitarbeiter Martin Gapp wechselt nach fast 20 Jahren von der Gemeinde Reith zur Bergbahnen Rosshütte AG. Gapp ist gelernter Elektroinstallationsstechniker und schloss 2011 mit der Meisterprüfung ab. In der Gemeinde war er als Bauhofmitarbeiter für alle elektrischen Angelegenheiten, Brandschutz und Breitbandausbau zuständig. Bei der freiwilligen Feuerwehr Reith ist er Kommandant. Gapp wurde kürzlich von Bgm. Dominik Hiltpolt verabschiedet und wechselte im Sommer zu seinem neuen Arbeitgeber auf die Rosshütte.

Imker luden zum Honigfest

Lehrtafeln am Bienenlehrpfad wurden überarbeitet



Bgm. Dominik Hiltpolt, Präs. Reinhard Hetzenauer und der Vorstand.

Der Imkerverein am Plateau lud kürzlich zu einem gut besuchten Honigfest beim Bienenhotel (Waldweg zwischen Seefeld und Reith) ein. Zu bestaunen gab es einen neuen Schaubienenstock sowie die gänzlich überarbeiteten Lehrpfadtafeln. Für Speis und Trank war zwischen 11 und 18 Uhr gesorgt. Die Imker der Region unter Ob-

Ein Jahr Kinderbetreuung

Thomas Huter schied aus gesundheitlichen Gründen aus



Thomas Huter zwischen seinen Kolleginnen und AL Bettina Fritz..

Thomas Huter war von 13. September 2022 bis 16. Juni 2023 im Reither Kindergarten sowie im Hort als Assistentkraft tätig. Da er aus gesundheitlichen Gründen auf eigenen Wunsch sein Dienstverhältnis beenden musste, wurde er kürzlich von Amtsleiterin Bettina Fritz und seinen Kolleginnen Dagmar Sommer, Lisa Totschnig und Sabrina Haslwanter herzlich verabschiedet.



Die vielen Gäste waren erfreut über das hervorragende Kuchenbuffet.

mann Ferdinand Schott und Stv. Thomas Monz halfen kräftig zusammen, damit das Fest erfolgreich abgehalten werden konnte. Obwohl es am Durchführungstag am gesamten Plateau angesichts der sommerlichen Hitze extrem schwül war, genossen die Besucher die laue Luft im Schatten der Bäume. Ein gelungenes Highlight!

102 Jahre: Hoch soll sie leben!

Herta Wanner, eine Wahl-Reitherin, feierte im Innsbrucker Seniorenheim einen bemerkenswerten Geburtstag

Geboren wurde Herta Wanner am 10. 2. 1921 in Wien als Älteste von vier Geschwistern. Nach der Volks- und Hauptschule absolvierte sie die Ausbildung zur Hauswirtschafts- und Handarbeitslehrerin und unterrichtete zuerst in Wien und Mödling, bis sie im Krieg für zwei Jahre nach Cilli, im heutigen Slowenien, versetzt wurde.

1947 erfuhr ihre Schwester Trude von einer Adresse in einem kleinen Ort in Tirol – Reith –, wo man einen schönen Urlaub verbringen könne. Die vier Geschwister nutzten die Gelegenheit und verbrachten als eine der ersten Gäste nach dem Krieg einen Urlaub im Gasthof Alpenrose.

1950 wurde geheiratet und die Großstädterin übersiedelte in das kleine Tiroler Dorf, unterrichtete bei den Ursulinen in Innsbruck und in der Volksschule Reith Handarbeiten und gab Nähkurse in ihrer neuen Heimat. Als die beiden Kinder Gabriele und Gerhard geboren waren, übersiedelte die Familie aus Platzgründen – das kleine Häuschen hinter Huberts Geburtshaus bestand damals nur aus Zimmer und Küche – nach Innsbruck. Die Wochenenden und Ferien verbrachte man aber immer in Reith.

Nach Huberts Pensionierung zogen sie wieder in das inzwischen ausgebauten Häuschen, wo sie über 30 Jahre bis zum Tod von Hubert lebten. Danach verbrachte Herta noch etliche Jahre in ihrer Innsbrucker Wohnung, bis sie schließlich im Alter von 98 Jahren ins Seniorenheim St. Raphael zog.

Kann man aus einer Wienerin eine Tirolerin machen? Jeder würde spontan nein sagen – sie aber hat es geschafft – 74 Jahre in Tirol sprechen für sich.



© Gabriele Girstmair

Herta Wanner mit ihrem 2012 verstorbenen Hubert.



© Gemeinde

Bürgermeister Dominik Hiltolt und Hans Jörg Binder besuchten Herta Wanner im Seniorenheim und gratulierten ihr zum 102. Geburtstag.

HALLO BABYS

Wir freuen uns und heißen Euch in unserer Gemeinde willkommen:

JOHANN HASLWANTER
LEONARDO DEMIROW
YUSUF GÜNES
FELIX HUETZ

© Ramona Heim / Adobe Stock

JUST MARRIED

Wir gratulieren zur Hochzeit:

JOCHEN ROSENBICHLER & MARCUS SCHÖN
DR. HENRIK ARNOLD & DR. JULIANE HÖFER
MELANIE KÄHLER & MARKUS GRAF
MARIA KLOTZ & DAVID HUBBER
MAG. SABINE KEPPLINGER & MMAG. PATRICK TOMBERGER
LUCIA & JÖRG OSTERMANN

© Alexander Rath / Adobe Stock

WIR TRAUERN UM

DR. CARL REISSIGL
JOSEF SAURWEIN
GERHARD SCHREINER
ANDRÉ SPIELMANN

© 9dreamstudio / Adobe Stock



Theresia Horner.



Karin Vezin mit ihrem Andreas.



Anton Schatz und seine Helga.



Reinhard Lang mit seiner Margit.



Helga Metzger mit ihrem Franz.



Edith Nairz.



Josef Nocker mit seiner Vreni.



Olga Toll.



Brunhilde Piffer mit ihrem Walter.



Dr. Ernst Oberdorfer mit seiner Waltraud.



Rosa Norz mit ihrem Walter.

70 JAHRE

Ursula Dimke
Pantelija Savic
Elisabeth Tiefenbrunner
Karin Vezin

75 JAHRE

Elisabeth Fischer
Reinhard Lang
Helga Metzger
Josef Nocker
Brunhilde Piffer
Anton Schatz
Olga Toll

80 JAHRE

Rosa Norz
Werner Woduschegg

85 JAHRE

Theresia Horner
Raimondo Iori
Maria Thaler

90 JAHRE

Alma Massani
Edith Nairz
Dr. Ernst Oberdorfer
Franz Thaler